

Vom 30. April bis 18. Juni ist die Ausstellung zu folgenden Zeiten zu besichtigen:

Dienstag bis Freitag 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
 Samstag, Sonntag und an Feiertagen 11:00 Uhr – 16:00 Uhr
 Montag geschlossen
Am Tag der Arbeit (1. Mai) bleibt die Ausstellung geschlossen

Rahmenprogramm

46. Hildener Kunstcafé

Samstag, 10. Juni 2017, 15:30 Uhr
 mit Markus Meyer und dem Kunsthistoriker Frank Schablewski

Eröffnungskonzert der 22. Hildener Jazztage

Dienstag, 13. Juni 2017, 20:00 Uhr
 The new Richie Beirach Trio
 Richie Beirach - piano
 Regina Litvinova - keyboard/vocoder
 Christian Scheuber - drums
 www.hildener-jazztage.de

In Zusammenarbeit mit der Galerie Geuer & Geuer Art GmbH



Eine Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Hilden

Kulturamt Hilden
 Am Rathaus 1
 40721 Hilden
 Telefon: 02103-72232 / 72237
 kulturamt@hilden.de
 www.hilden.de



Der Zugang zum Kunstraum ist barrierefrei möglich



Markus Meyer

Spatenstich

30. April bis 18. Juni 2017

Kunstraum Gewerbepark-Süd

Kulturamt

Zur **Eröffnung** der Ausstellung am 30. April 2017, 11:00 Uhr im Kunstraum Gewerbepark-Süd, Hofstraße 64, 40723 Hilden, lädt das Kulturamt Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Begrüßung:

Bürgermeisterin Birgit Alkenings

Einführung:

Frank Schablewski, Kunsthistoriker

Musikalisches Rahmenprogramm:

Markus Meyer & Roger van Lunteren
Elektronische improvisative Experimental-Musik

Spatenstich

„Spatenstich“ eine Ausstellung, die von der Machart her betrachtet zunächst einmal beim traditionellen Werkzeug des Malers, bei Pinsel, Farbe und Leinwand bleibt und dabei sogar die altmodische Ölfarbe dem Acryl vorzieht.

Als ehemaliger Leiter des Ateliers von Jörg Immendorff kommt Meyer natürlich aus einem Focus des aktuellen Kunstbetriebs und das Verwenden von optischen Signalen wie Scannerstreifen oder Rasterpunkten in der Ikonografie von Andy Warhol oder Sigmar Polke sind ihm natürlich vertraut.

Den Verlust der Aura, den nach W. Benjamin das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit erleidet, wird bei Warhol dadurch hinfällig, dass das technisch Reproduzierte – Suppendosen, Seifenkartons – selbst Inhalte von Kunst werden. Polke bedient sich des technisch Reproduzierten, um daraus das Kunstwerk selbst zu bauen. Doch wo Warhol per fotografischen Siebdruck Rasterpunkte ins Gemälde setzt und Polke Dekostoffe benutzt, um damit die Abfolge von Scannerstreifen zu illustrieren, da werden sie von

Markus Meyer gemalt und Meyers Zitat eines Zitats bekommt durch das zusätzliche Zitieren von Ölfarbe und Pinsel eine absurde Note. Ein Pinselhaar auf der Glätte eines Scannerstreifens erzeugt eine Ungleichzeitigkeit. Das Silicon Valley und die menschliche Beschaffenheit sind so konträr, dass sie sich nur in Schutzanzügen begegnen können.

Zur Erweiterung des Ausstellungsumfangs werden Skulpturen und Wandobjekte gezeigt.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2010 Zülpich: Galerie Roy „17 Bilder“
- 2011 Andernach: Galerie Schöne
- 2011 Bienenbüttel (Rathaus)
- 2011 Jahregaben Grafik in Frechen
- 2012 Galerie Kunstprofil in Düsseldorf
„das letzte Wort“
- 2014 Kunstverein Jülich im Hexenturm „Werkzeuge“
- 2015 Züloich Galerie Gundolf Roy „Aussitz“
- 2015 Galerie von der Milwe Aachen
„Meyer & Meyer“